

als Waffe einen Streithammer, Mjölnir oder Zermalmer genannt, der stets, wenn er ihn schleudert, in seine Hand zurückkehrt; ferner Eisenhandschuhe, und einen seine Götterkraft verdoppelnden Stärkfgürtel. Wenn er auf einem mit zwei starken Böden („Zahnknircher und Zahnknirterer“) bespannten Wagen im Wettersturme daherkährt, so erdröhnt der Himmel im Donner, und Blitze zucken umher. Oft verläßt er Asgard, um zum Schutze der Götter und Menschen die Niesen zu bekämpfen.

Davon hatte das Volk gar viele wunderbare Sagen. Denn Donar ist der Lieblingsgott des germanischen Bauern, dem er den Acker nutzbar und fruchtbar macht. Als Förderer des Ackerbaues ist er aber auch Urheber und Pfleger der Ordnung und Gesittung überhaupt. Er bestimmt die Grenzen, heiligt aller Eigenthum, weiht die Braut zur Frau, den Scheiterhaufen dem Toten. Heilig waren ihm alle Tiere roter Farbe wie Fuchs und Eichhorn, und das Stornbild unerschütterlicher Kraft, die deutsche Eiche. Auf Bergespitzen wurde er verehrt, und solche tragen wohl heute noch seinen Namen, wie der Donnersberg in der Hardt (Pfalz). Der Donnerstag war der heiligste Tag der Woche.

Das christliche Volk verwandelte ihn in die Gestalt des Teufels mit den Hocksüßen.

5. Tio (Thyr) ist der Kriegsgott mit eherner Stirne und bluttriefenden Locken. Er ist einarmig. (vergl. u. 8) In der Linken führt er das Schwert, den Stumpf des rechten Armes steckt er in die Schildbiesel. Ihn riefen die Kämpfer in der Schlacht an, und ihm zu Ehren führte man den Schwerttanz auf, bei welchem mutige Jünglinge mit Lebensgefahr zwischen bloßen Schwertern tanzten.

Ihm war der Dienstag geweiht, der früher Ziestag hieß, in Schwaben noch jetzt „Ziestig“ (englisch Tuesday = Tyrstag).

6. Freyr und seine Schwester Frena stammen aus dem verwandten Göttergeschlechte der Wanen, die mit den Aen nach schwerem Kampfe Frieden schlossen, und wurden in Asgard aufgenommen. Freyr ist ein gütiger Gott, der Spender des Sonnenscheins und Regens, der Fruchtbarkeit und des Friedens. Ihm wird ein Fest zur Zeit der Winterjonneneinde, das Julfest (d. h. Fest des Rades, der Sonne) gefeiert. Seine Schwester ist eine kriegerische Jungfrau von großer Schönheit, mit langem goldigen Haare. Da ihr Name und ihr Walten oft mit dem der Frigga verschmolzen, wurde sie auch als Gemahlin des Schlachtenlenkers Wodan bezeichnet. Sie zieht an der Spitze der Walküren und nimmt die Hälfte der Gefallenen in ihrem großen und schönen Saale auf. Der Freitag ist ihr (oder der Frigga?) heilig und darum beliebter Hochzeitstag, denn sie gilt gleich der Venus, welcher die Römer diesen Tag weihten, als Göttin der Liebe. Die christlichen Glaubensboten machten den Freitag, als Christi Sterbetag, zu einem Unglückstage.